



08 2022

## Impuls

### „Mit Schwung in eine neue Zeit“

Der September ist in vielen Bereichen eine Art Neuanfang. Für viele endet der Urlaub, die Schule beginnt und damit sowohl für Kinder als auch für Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Aus Kindergartenkinder werden Schulkinder, aus Grundschulern werden 5-Klässler. Das letzte Quartal des Jahres hat begonnen. Der Sommer geht langsam vorbei, die Tage werden wieder kürzer, die Felder abgeerntet und die Sonne verliert langsam aber sicher ihre Kraft. Der September ist die Zwischenzeit von Sommer und Herbst. Gehen wir in diese Zeitenänderung mit Schwung und Energie in Gottes Namen. Nehmen wir den Herrgott mit in diese neue Zeit und lassen wir ihn teilhaben an unserem Leben.

MARGARETHE AIGNER

## Caritas zeigt Gesicht

### Besonderes „Vergelt’s Gott!“ für die Treue

Seit fünf Jahren wird im regionalen Wohlfahrtsverband ein sehr persönlicher Ansatz gepflegt, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung auszudrücken: Während die Mitarbeiter zur 10-jährigen Verbandszugehörigkeit eine kleine Feier in der Einrichtung ausgerichtet bekommen, gönnt die Verbandsführung denen, die bereits 20 oder mehr Jahren in Lohn und Brot stehen, diesen speziellen Jubiläumstag: Eine Auszeit mit viel Raum für gute Gespräche und in entspannter Atmosphäre - auf spiritueller, aber auch kulinarischer Ebene.

In diesem Jahr war der Austragungsort des Jubiläumstags das Stift Aigen Schlägl in Oberösterreich.

„Ein jeder hat viele Jahre Dienst am Menschen geleistet. Jeder hat eigene wichtige Aufgaben, die er erfüllen muss“, weiß die Fachberaterin Margarethe Aigner (Mitarbeiter-Pastoral). „Die Kollegen kommen dort in einer Gruppe zusammen, die für alle im Berufsalltag so nie umzusetzen wäre. Alles ohne Termin- oder Erwartungsdruck. Es geht hier ausschließlich um den Menschen, dem ‚Danke‘ gesagt wird!“ [...]

AUF SEITE 2 GEHT’S WEITER ...

## In dieser Ausgabe

- Impuls
- Caritas zeigt Gesicht
- Arbeitsplatz: Caritas Jubiläumstag 2022
- Aktuelles aus der Behindertenhilfe | Stressprävention für Groß und Klein | Absolvia 2022
- Vergelt’s Gott! Ein Hochhaus für den guten Zweck.
- Aktuelles aus dem Verband: Wir gratulieren!

Anzeige

125  
JAHRE  
caritas

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.  
Ihr Arbeitgeber in der Region

„Ich freue mich beim Kreis-Caritasverband FRG e.V. in lenkender Position arbeiten zu dürfen: Bei einem der größten regionalen Arbeitgeber, mit einem breit gefächerten Spektrum sozialer Arbeitsfelder.“

Anna-Sophie Haidn ist seit 2015 beim regionalen Wohlfahrtsverband. Gestartet hatte die junge Sozialpädagogin bei der Betreuung und Begleitung Unbegleiteter Minderjähriger Ausländer (UMAs) vor nun mehr sieben Jahren und wechselte dann ins Betreute Wohnen. Jetzt leitet Anna-Sophie den regionalen Betreuungsverein der Kreiscaritas.





Margarethe Aigner begleitete von Anfang an die Jubiläumstage bei der regionalen Caritas, inhaltlich und organisatorisch. Gemeinsam mit Maria Wotschal (Referentin des Vorstands) sichert sie seither das Gelingen der Auszeittage. Dabei ändert sich der Ablauf des Mitarbeiter-tages über die Jahre kaum: Dem gemeinsamen Frühstück und der Vorstellungsrunde folgte ein Speed Dating zum besseren Kennenlernen untereinander. In 2er-Teams mit wechselnder Besetzung wurden über sehr persönliche Momente der Caritaszeit gesprochen: Erinnerungen an das Vorstellungsgespräch wurden ausgetauscht.

„Im Warten zum Termin habe ich rausgefunden, dass sich auf meine Stelle an der Schule mehr als 55 Bewerber gemeldet hatten. Ich wollte sofort wieder umkehren. Aber eine Mitarbeiterin machte mir Mut und sagte, ich sei nun doch schon einmal hier und da könnte ich es doch einfach versuchen. Und tatsächlich: Es hat geklappt, seither habe ich es noch keinen Tag bereut!“ Eine weitere Teilnehmerin war sich sicher, dass sie bestimmt nach ihrer Vorstellung nicht bei der Caritas genommen werden würde und räumte mit ihrer Schilderung gleichzeitig mit einem hartnäckigen Vorurteil auf: „Ich beantwortete die Frage, ob ich mir auch noch eine kirchliche Eheschließung vorstellen könne, ganz klar mit der Aussage, dass ich nicht ‚käuflich‘ sei. Ich wurde genommen, das hätte ich nicht gedacht!“ Es waren damals noch andere Zeiten: Es war schwer, heimatnah qualifizierte Arbeitsplätze im sozialen Bereich zu finden, Fachkräftemangel gab es nicht. Aber eines änderte sich als Mitarbeiter im sozialen Berufsfeldern nie: Freude und Leid liegen hier sehr nahe im beruflichen Alltag beieinander. „Mein allererstes Kind in der Individualbetreuung werde ich nicht vergessen. Thomas begleitete ich ab der SVE (Schulvorbreitende Einrichtung), ihm wurde mit seinen Handicaps eine nur kurze Lebensspanne vorhergesagt. Aber dann machte er sogar seinen Abschluss bei uns an der Caritasschule. Als er dann wenige Jahre später verstarb, hat mir das den Boden unter den Füßen weggezogen. Er bleibt einfach immer ein Teil von mir!“

Nach diesen - für jeden sehr persönlichen Momenten - folgte die Einordnung der langen Berufsjahre in das damalige Weltgeschehen: Von der Jahrhundertflut oder dem Grand Prix-Gewinn von „Ein bisschen Frieden“ (Nicole) bis hin zum Bosnienkrieg oder den Tod von Lady Di und Astrid Lindgren. Die Rückschau endete mit Bewerbungsfotos - soweit noch auffindbar - der jeweiligen „Amtsjubilare“. Und läutete die Übergabe der Diensturkunden ein. Dem Mittagsmenü in der Klostertaverne, folgte eine spirituelle Impulswanderung aller um die Stiftsanlagen. Der Rest des Nachmittags war zur individuellen Gestaltung vorgesehen, aber die meisten fanden sich zum gemütlichen Plausch im Gastgarten ein. Eine kurze Andacht und Reflexionsrunde beschloss den Auszeit-Tag 2022.

„Wenn gerade in der Reflexionsrunde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geäußert wird, wie gut ihnen diese Stunden des Miteinanders getan haben“, freute sich die Vorstandsreferentin Maria Wotschal, „und, dass sie Kraft zum Weitermachen gegeben haben, dann war die Veranstaltung ein voller Erfolg!“

[Die Liste aller geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe.]

Bild: © GRIMSMANN | Caritas FRG.



Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



deutsche kinder-  
und jugendstiftung

AUF!leben

Kinder und Jugendliche sind die Verlierer der Corona-Pandemie, da sind sich viele Experten einig. Ihre Lebenswelt hat sich dramatisch verändert: Sie und ihre Eltern waren bzw. sind einem Dauerstress ausgesetzt in Form von Schul-/Kindergartenschließungen, Wegfall von Kontakten, Freizeit- und Unterstützungsangeboten, Bewegungsmangel oder angespannten häuslichen Situationen. Als die Kindergärten und Schulen langsam wieder öffneten, wurden die körperlichen, aber insbesondere psychosozialen Folgen der Pandemie immer ersichtlicher. „Neben Entwicklungsrückschritten stellten wir eine deutliche Zunahme an psychischen, emotionalen, sozialen und Verhaltensauffälligkeiten fest, aber auch Gewichtszunahme und Adipositas“, schildert Dr. Kristina Saumweber, Fachgebietsleiterin der Interdisziplinären Frühförderstelle der Caritas FRG.

Gleichzeitig ging auch an den Fachkräften der Frühförderstelle die Zeit nicht spurlos vorüber, da sie während der Lockdowns zum Teil die einzigen externen Anlaufpunkte für Familien und ihre Kinder darstellten und sich auf nicht absehbare Zeit mit einer erheblichen Steigerung der Arbeitsbelastung konfrontiert sehen. Aus diesem Grund hat die Einrichtung Anfang des Jahres nach einer Möglichkeit gesucht, wie sie beide Gruppen unterstützen könnte, die Folgen der Pandemie abzumildern und die physische und seelische Gesundheit bzw. Widerstandsfähigkeit zu stärken – sie also „resilient“ zu machen.

So war die Idee zu einem Projekt mit dem Thema „Stressprävention und Resilienzförderung“ entstanden, das von der Initiative „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ mit rund 14.000 Euro unterstützt wird. „AUF!leben – Zukunft ist jetzt“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung. „Uns war wichtig, ein möglichst nachhaltiges Projekt durchzuführen. Es sollte so konzipiert sein, dass die Inhalte auch dauerhaft in unsere Arbeit integriert werden können und so möglichst vielen Kindern zugutekommen“, so Nicole Eberl, Dipl. Sozialpädagogin und Projektverantwortliche.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema wurden in drei Praxisblöcken kindgerechte und abwechslungsreiche Wege der Stressprävention und Resilienzförderung eingeübt: Mit Musik, Psychomotorik und Waldpädagogik wurden drei wissenschaftlich fundierte Copingstrategien aus unterschiedlichen Bereichen ausgewählt und in anregenden Settings vermittelt. Der Wechsel aus Bewegung und Entspannung stellten ebenso zentrale Elemente dar wie Entschleunigung, Wertevermittlung und das Erleben von unbeschwerter Gemeinschaft.

Das von den Mitarbeiterinnen neu gewonnene Wissen wurde sogleich direkt mit den Kindern umgesetzt und erprobt. „Durch die Fördermittel der DKJS war es uns möglich, auch viele besondere und außergewöhnliche Materialien anzuschaffen, z.B. Konfettibälle, Walderlebnis-Sets oder ein Spür-Monochord“, sagt Nicole Eberl. Die Begeisterung von Kinder und Eltern, genauso wie Fachkräften, war groß. „Das Projekt ist ein großer Gewinn für die Frühförderstelle. Deshalb wird das Thema auch nach dem offiziellen Projektende im August weiter fortgeführt und vertieft“, so die Chefin der Caritas Frühförderstelle, Dr. Kristina Saumweber.



## Eine Tüte voll Überraschungen

Jedes Jahr ist es ein ganz besonderer Termin in der Caritasschule St. Elisabeth: Die der Berufsschulabgänger. Fabian Brehm, Marlene Geißinger, Noah Pieringer und Michael Windorfer haben die Berufsschulstufe abgeschlossen und wechseln ab September in das Arbeitsleben.

„Wir haben Euch als kleine Kinder kennengelernt und entlassen Euch heute als richtig patente Persönlichkeiten. Schön, dass Ihr bei uns gewesen seid!“, freute sich die stellvertretende Schulleiterin Julia Lorenz. Die Vertreter der Schulfamilie des Förderzentrums Freyung verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler mit einer persönlichen Würdigung. In diesem Jahr hielten die Mitschüler die Laudatio, es wurde darin die Charakterstärken jedes einzelnen hervorgehoben: mal in einem sehr emotionalen, mal in einem sehr humorvollen Vortrag.

Nach der Zeugnisübergabe fragte der Schulleiter Ansver Sobotzick die jungen Erwachsenen: „Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät? Schon wieder ein Schuljahr um? Für Euch ist heute der letzte Schultag“, so der Rektor des Zentrums für geistige Entwicklung in Freyung. „Wir haben eine tolle Zeit mit Euch verbracht. Jeder einzelne war uns mit seiner einzigartigen Persönlichkeit wichtig. Manche von Euch hatten eine Individualkraft zur Seite gestellt: Diese Nähe ist etwas ganz Besonderes. Sie war wichtig, damit ihr heute in den Beruf gehen könnt.“ Abschließend zitierte der Schulleiter aus der Bibel (Psalm 90). „Lehre uns, den Tagen Sinn zu geben“ und weiter: „Leben bedeutet so viel: Jeder Tag ist ein Geschenk, dass dir gemacht wurde. Euch allen viel Erfolg und Glück für die Zeit nach der Schule.“

Heide Hohenwarter (Leitung der Heilpädagogischen Tagesstätte) verabschiedete die vier Absolventen mit einer kleinen Geschichte: Sie hatte sich kürzlich eine Dose mit Gummibärchen in einer einzigen Farbe, in ihrer Lieblingsgeschmacksrichtung gekauft. Doch mit der Zeit musste sie feststellen, dass da etwas fehlte. „Irgendwie war das plötzlich gar nicht mehr so cool. Es ist da doch spannender, wenn man nicht weiß was kommt. Irgendwie ist es doch auch lustig, wenn alles verschieden ist. Ihr habt unserer Schule und Tagesstätte bunt und lebendig gemacht. Mit euch war es niemals fad. Es war immer spannend. Für den kommenden Lebensabschnitt wünsche ich euch, dass ihr viele Freunde findet!“

BILD: © GRIMSMANN | CARITAS FRG.

## Vergelt's Gott!



### Ein Hochhaus für den guten Zweck

„Es ist schön, anderen zu helfen!“ Dieser Satz im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Hochhauses erscheint ungewöhnlich. Weniger ungewöhnlich, wenn man den Menschen kennt, der hinter den Worten steht.

Der Landshuter Robert Kuglmeier hatte in den 70er Jahren das Gebäude am Freyunger Waldvereinsweg von der Bayerischen Wohnungs- und Siedlungsbau GmbH erworben und energetisch saniert.

Nach nun fast 50 Jahren veräußerte nun der Besitzer sein "Herzstück" in Freyung und ließ aus dem Verkaufserlös Spenden von höheren vierstelligen Summen karitativen Trägern zukommen. Koordiniert wurde die Spendenaktion von Dekan Magnus König.

Der Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau kamen so 10.000 Euro zugute. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

BILD: © M. SCHÖNHOFEN | PNP.

## Demenz-Vortrag

Mittwoch, 21.09.2022, ab 19:00 Uhr  
Ort: Waldkirchen, Bürgerhaus  
Referentin: Heidi Teufel  
Caritasverband FRG e.V.  
Anmeldung: nicht erforderlich  
Kosten: freiwilliger Kostenbeitrag  
Mittveranstalter:  
Bildungswerk der Stadt Waldkirchen  
AG Senioren der Stadt Waldkirchen

KEB Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.  
senioren AG Waldkirchen engagiert & aktiv

Wenn die Diagnose Demenz gestellt wurde, ist guter Rat oft teuer. Mehr Infos unter: Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau e.V. | Tel. 08551 4581 | info@keb-freyung.de | www.keb-freyung.de

GRAFIK: © WWW.KEB-FREYUNG.DE

## Neues aus dem Verband: Wir gratulieren!



Im Nothaftgewölbe (Hengersberg) verlieh die Deggendorfer Schreinerinnung die Gesellenbriefe in diesem Jahr. Unter den Festrednern waren die Vizepräsidentin der Handwerkskammer, Kathrin Zellner, Schreiner-Obermeister Thomas Hierbeck und Landrat Bernd Sibler.

Unsere drei Gesellen – Sebastian, Michelle und Johannes - haben zuerst ihre Fachpraktiker-Ausbildung bestanden und jetzt (auf 1 Jahr) die Vollausbildung „hinten dran gehängt“. D.h. die „frisch gebackenen“ Schreinerge-sellen haben den Schulstoff von 2 Schuljahren Schreiner-ausbildung auf nur 1 (!) Jahr gepaukt: Chapeau!!!

Michelle und Sebastian waren letztes Jahr die Prüfungsbesten bei den Fachpraktikern und dieses Jahr halten sie den Gesellenbrief Schreiner in der Hand.

Wir finden das ist ein Grund um sowas von stolz zu sein! Jetzt haben die 3 die besten Voraussetzungen, um in ein selbstbestimmtes Leben mit besten beruflichen Perspektiven zu starten. 😊 😊 😊



Kirstin Lipp und Nadine Mertl haben erfolgreich ihre Prüfung zur diplomierten Altenpflegerin abgelegt.

Bei der Zeugnisvergabe strahlen alle um die Wette (v. li.): Carola Braunreuther (Praxisanleitung), Kirstin Lipp und Nadine Mertl (Azubis), sowie die Pflegedienstleiterin der Caritas Sozialstation in Grafenau, Vera Selwitschka. Alles Gute! 😊 😊 😊

*Übrigens: Mit diesem Abschlussjahrgang geht eine Ära zu Ende. Von jetzt an gibt es nur noch die „generalistische Pflegeausbildung“.*



Mit Ende des Schuljahrs können sich auch die „Großen“ in unseren Heilpädagogischen Wohngruppen in Schönberg freuen. Natascha und Lina haben die Schule hinter sich: Lina sogar mit einem tollen „Quali“ (2,8): Respekt! Simon Eiler (Werksstudent Soziale Arbeit), und Theresa Lentner (stellv. Gruppenleitung) überreichten den beiden ein kleines Geschenk.

Natascha besucht das Caritas Berufsbildungszentrum in Freyung ab dem kommenden Schuljahr. Lina startet voraussichtlich zum September ihre Ausbildung bei LIDL.



### Anzeige

Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. sucht für das Fachgebiet „Stationäre Kinder- und Jugendhilfe – heilpädagogische Wohngruppen“ in Schönberg, in Voll- oder Teilzeit, ab sofort einen

- Sozialpädagogen (m/w/d)
- Erzieher (m/w/d)
- Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.caritas-freyung.de/jobs](http://www.caritas-freyung.de/jobs).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.  
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung  
[bewerbungen@caritas-freyung.de](mailto:bewerbungen@caritas-freyung.de)  
[www.caritas-frg.de](http://www.caritas-frg.de)

Für Rückfragen:  
Maria Wotschal  
08551 91630-22

Kreis-Caritasverband  
Freyung-Grafenau e.V.



**#Welcome, Elea!**

Glückwunsch an die stolzen Eltern  
Verena und Sebastian Greß.

Euer Team der  
Interdisziplinären Frühförderstelle

Kreis-Caritasverband  
Freyung-Grafenau e.V.

**125**  
JAHRE  
caritas

Zukunft denken, Zusammenhalt leben.  
**#DasMachenWirGemeinsam**

© Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.  
31.08.2022, [www.caritas-frg.de](http://www.caritas-frg.de),  
CvD: [claudia.grimsmann@caritas-freyung.de](mailto:claudia.grimsmann@caritas-freyung.de) (cmg)  
Telefon: 08551 91630-13